

374 Neu eingetretene Mitglieder. — Bericht über die Generalversammlung.

Herr Juwelier Gustav Elsässer in Halle a. S. — Herr Geheimer Sanitätsrat Dr. Fries in Nietleben bei Halle. — Herr Rentier Fritsch in Halle a. S. — Herr stud. med. Grenacher in Halle a. S. — Herr Brauereibesitzer Glaubitz in Danzig. — Herr Lehrer Grimm in Leipzig. — Herr Kaufmann Adolf Glaw in Halle a. S. — Herr Gutsbesitzer Alfred Janeba in Glatz. — Herr J. Itzerodt, Präparator am naturhistorischen Museum in Hamburg. — Herr Apotheker Israel in Gera-Untermhaus. — Herr V. Jaecksch in Halle a. S. — Herr Eisenbahn-Verkehrs-Kontrolleur Koske in Breslau. — Herr Inspektor Müller in Bötersheim bei Tostedt. — Herr Gymnasialoberlehrer Metscher in Ratzeburg. — Herr Gärtner Heinrich Nentwig in Glatz. — Herr Dr. Nottbohm in Hamburg. — Herr Regierungsrat Peine in Blankenese. — Herr Dr. Peters in Steglitz. — Herr Amtsgerichtsrat Paasch in Merseburg. — Herr Steuerrat Rissmann in Merseburg. — Herr Regierungsrat Dr. v. Rose in Merseburg. — Herr Kaufmann Max Rückert in Halle a. S. — Herr Forstassessor Rolf in Halle a. S. — Herr Generalagent Ruttko in Halle a. S. — Herr O. F. Richter in Dresden. — Herr Geh. Rechnungsrat Schmidt in Berlin. — Herr Stephan in Friedrichsroda. — Herr Pfarrer Sebastian in Kolberg. — Herr Lehrer Schiller-Tietz in Kleinflottbek. — Herr Erwin Stresemann in Dresden-Strehlen. — Herr Professor Dr. Schwarz in Halle a. S. — Herr Goldschmied Robert Stahr in Halle a. S. — Herr Julius Trier in Frankfurt a. M. — Herr Gustav Teute in Halle a. S. — Herr Buchdruckereibesitzer Trautmann in Wittenberg. — Herr R. Tautz in Halle a. S. — Herr Oberleutnant Busch v. Veltheim in Ostrau. — Herr Lehrer Wolff in Bentorf. — Herr Forstassessor Jacobi v. Wangelin in Murov. — Herr Amtsgerichtsrat Weber in Bleicherode. — Herr Kaufmann H. Wolf in Halle a. S. — Herr Dr. Fromm Géza in Eir. albiró, Rácheve, Ungarn. — Herr Kaufmann Johannes Hoppe in Gera.

Bericht über die Generalversammlung des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt e. V. in Halle a. S. am 12. Mai 1906.

Die Generalversammlung unseres Vereins fand diesmal am 12. Mai d. J. in Halle a. S. in der Loge zu den drei Degen auf dem Jägerberge statt und wurde Nachmittag 5 Uhr von dem Vorsitzenden eröffnet.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung legte der Geschäftsführer des Vereins, z. Z. Pastor Jahn, die bereits rechnerisch vorgeprüfte Jahresrechnung vor. Diese weist in Einnahme 7622,78 M., in Ausgabe 7091,78 M. auf, so dass ein Barbestand von 531,00 M. verbleibt. Hierzu bemerkte der Geschäftsführer, dass im Vergleich zu früheren Jahren die Bilanz ungünstig und die Erzielung eines dem vorjährigen in der Höhe gleichen Kassenbestandes nur dadurch möglich gewesen sei, dass zur Deckung von Ausgaben die bisherige Reserve in Anspruch genommen wurde. Andernfalls wäre eine Unterbilanz zu verzeichnen gewesen.

Nachdem die Rechnung von zwei Mitgliedern der Versammlung nochmals auf ihre Richtigkeit hin durchgesehen worden war und sich

Anstände nicht ergeben hatten, wurde dem Geschäftsführer Entlastung erteilt.

Zu Punkt 2 und 3, Aenderung der Satzungen, Wahl von zwölf anstatt der bisherigen acht, sowie der durch Tod und die Statutänderung fehlenden Ausschussmitglieder, gedenkt der Vorsitzende zunächst mit einigen Worten der im Laufe des Vereinsjahres verstorbenen Mitglieder Professor Göring in Leipzig, Hofrat Leverkühn in Sofia, J. Rohweder in Husum, Professor Dr. Fritsch in Halle a. S., deren Andenken die Anwesenden dadurch ehren, dass sie sich von den Plätzen erheben.

Da Bedenken gegen die Aenderung der Satzungen nicht vorliegen, wird zunächst zur Wahl von zwei Ersatzmännern an Stelle der durch Tod ausgeschiedenen Professor Göring und Hofrat Leverkühn geschritten. Bis zum Ablauf der Legislaturperiode werden Major Henrici in Cassel und Hauptmann v. Lucanus in Berlin gewählt.

Neu in den Ausschuss wurden gewählt: Professor Dr. Conwentz in Danzig, Dr. jur. v. Boxberger in Marburg a. L., Pastor Lindner in Wettamburg bei Naumburg, Gutspächter Bardenwerper in Büschdorf bei Halle a. S.

Zu Punkt 4 „Mitteilungen über den Stand des Vereins“ verweist der Vorsitzende darauf, dass die Mitgliederzahl leider in der Abnahme begriffen sei und dadurch auch, wie der Kassenbericht ergebe, ein Rückgang des Vereinsvermögens eintrete. Es müssten Mittel gefunden werden, neue Mitglieder zu werben. Hierzu wird, besonders von Herrn Neunzig, Redakteur der „Gefiederten Welt“, die Anregung gegeben, dass der Verein aus seiner bisherigen reservierten Stellung herausgehen müsse. Insbesondere müsse die Tagespresse, die von der Existenz unseres Vereins nur wenig wisse, mehr angegangen und auf die Bedeutung des Vereins hingewiesen werden. Auch wäre es für die Entwicklung der Vogelschutzbestrebungen von wesentlichem Vorteil, wenn an verschiedenen Orten Männer, die die Fähigkeit dazu besitzen, dafür gewonnen würden, sich mit lokalen Vereinen, z. B. Tierschutz- und Verschönerungsvereinen, wegen Abhaltung von Vorträgen über Vogelschutz in Verbindung zu setzen, um dadurch das Interesse für die Sache mehr und mehr zu wecken. Auch Flugblätter, Aussetzung von Preisen für Lösung in das Gebiet des Vogelschutzes und der Vogelkunde fallenden Fragen vermöchten — wofür Herr Neunzig Beispiele aus

englischen und amerikanischen Zeitschriften anführt — in dieser Hinsicht sehr viel. Ebenso wäre es erwünscht, dass der allmonatlich veröffentlichte Vogelschutzkalender rechtzeitig an Tageszeitungen geschickt würde, damit er praktische Bedeutung erhalte, weil er diese nach dem jedesmaligen Erscheinen der Monatsschrift verliere. Vor allem sollte aber die Monatsschrift populärer gehalten werden und, ihrer Bezeichnung entsprechend, Artikel über Vogelschutz an Stelle von Arbeiten bringen, die oft das Interesse eines ganz verschwindend kleinen Teiles der Leser zu erregen vermöchten. Diesem Vorschlage stimmt auch Herr Regierungsrat Rörig zu, der z. B. die Aufnahme einer Lokalavifauna für verfehlt hält und bemängelt, dass in anbetracht der zurzeit doch sehr aktuellen Vogelschutzgesetzfrage die Monatsschrift die stenographischen Berichte über die Reichstagsverhandlungen nicht veröffentlicht habe.*)

Im Anschluss hieran wird noch von Herrn Professor Dr. Körner, Halle, der Vorschlag gemacht, den Ausschuss um noch einige Mitglieder, die an verschiedenen Orten ihren Sitz haben müssten, zu vergrössern, da dadurch eine noch umfangreichere Tätigkeit für den Verein, insbesondere im Hinblick auf die Anwerbung neuer Mitglieder, entfaltet werden könne.

Die Angelegenheit soll Gegenstand der Tagesordnung der nächsten Generalversammlung werden.

Im übrigen wird der Beschluss gefasst, durch Flugblätter, wie dies teilweise schon geschehen, den Verein bekannter zu machen.

Im weiteren liegt ein Antrag des zweiten Schriftführers vor, der um Befreiung von seinem Amte bittet, da er vorläufig nicht in der Lage sei, den Sitzungen beizuwohnen. Es wird aber von einer Neuwahl vorläufig abgesehen. Ferner hat Pastor Lindner den Antrag gestellt, ihm auf Grund des § 3 der Satzungen eine Beihilfe zu gewähren, um seine Studien über den Steinsperling fortsetzen und die noch vorhandenen Lücken in der Kenntnis der Biologie dieses Vogels ergänzen zu können. Die Versammlung bewilligt hierfür 40 Mark. Hierauf spricht

*) Die Beratung im Reichstage erfolgte am 28. April. Am selben Tage war die No. 5 der Monatsschrift den Mitgliedern zugegangen. Eine Aufnahme der Reichstagsverhandlungen in der Mai-Nummer war also unmöglich. Henricke.

der Vorsitzende noch von der wegen Schutzes der Strandvögel an die Regierungen ergangenen Anregung zum Aushang von Plakaten, die noch nicht überall den gewünschten Erfolg gehabt, obwohl der Herr Minister die Regierungen ersucht habe, unseren Anregungen stattzugeben. Es soll deshalb nochmals an die für die Ost- und Nordseebäder in Frage kommenden Regierungen, auch, einem Vorschlage von Herrn Neunzig zufolge, an die Königl. Eisenbahndirektion Berlin wegen Aushangs von Plakaten, die der Verein zur Verfügung stellt, auf Bahnhöfen und sonst geeigneten Plätzen herangetreten werden.

Herr Henrici stellt noch den Antrag, den Umschlag der Monatschrift nicht zu geschäftlichen Anzeigen zu benutzen, von denen feststehe, dass sie in Bezug auf ihr Angebot nicht einwandfrei seien. Hierfür soll der Verleger des Blattes interessiert werden. Weiter wünscht Herr Henrici pünktlichere Zustellung der Einladung zur Generalversammlung, die zugesichert wird.

Zum Schluss macht Herr Dr. Hennicke Mitteilung über den Stand der Nachdrucksangelegenheit der Vogelwandtafeln. Die Firma Friedr. Eugen Köhler hat widerrechtlich die Tafel I nachgedruckt und die nachgedruckten 6000 Exemplare sowohl wie den ihr gehörenden Bestand an Tafel II, sowie das Urheber- und Verlagsrecht an beiden Tafeln, das ihr nicht gehörte, an die Firma Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig verkauft. Von der Staatsanwaltschaft sowohl wie von der Ober-Staatsanwaltschaft ist der Strafantrag, der gegen die Firma Friedr. Eugen Köhler von seiten des Vereinsvorstandes gestellt worden ist, zurückgewiesen worden, weil der Nachdruck verjährt sei; der Vorstand hat aber bereits weitere Schritte getan, um die Angelegenheit weiter zu verfolgen. Eventuell soll auch zivilrechtlich gegen den Verlag von Friedr. Eugen Köhler und gegen die Firma Friedr. Vieweg & Sohn vorgegangen werden.

Im Anschluss an die geschäftliche Sitzung eröffnete der Vorsitzende um 7,30 Uhr die öffentliche Versammlung, die von zahlreichen Gästen besucht war. Zunächst hielt Herr Hiesemann aus Heiligenstadt seinen angemeldeten Vortrag über Begründung und Ausführung eines rationellen Vogelschutzes, der durch reiches Anschauungsmaterial erläutert wurde, und im Anschluss daran Herr Rudolf Hermann in Halle a. S. einen Vortrag

über einen ornithologischen Nachtausflug in die Umgegend von Halle. Beide Vorträge wurden von den Anwesenden sehr beifällig aufgenommen. Hiernach erfolgte eine Besichtigung der von Herrn W. Schlüter in Halle ausgestellten, sehr reichhaltigen Sammlung von ausgestopften Vögeln, Bälgen u. a. m.

Gegen 9 Uhr vereinigten sich Damen und Herren zu einem gemeinsamen Abendessen, das die Teilnehmer bis in die frühe Morgenstunde zusammenhielt, und am nächsten Tage bildete eine Besichtigung des Zoologischen Gartens, unter Führung des Herrn Direktors Dr. Brandes, den Abschluss der diesjährigen Generalversammlung.

Halle a. Saale.

Rudolf Hermann.

Beiträge zur Kenntnis der Avifauna der Umgebung von Mostar.

Von Professor A. Pichler in Mostar.

Die Ornis Bosniens und der Herzegovina ist dank der umsichtigen und zielbewussten Tätigkeit gediegener Ornithologen in grossen Zügen für beide Länder, die der Umgebung der Landeshauptstadt Sarajevo genau ausgearbeitet worden.

Um aber ein genaues Bild des ganzen Landes zu gewinnen, sind Aufnahmen von Lokalfaunen und Zugbeobachtungen in verschiedenen Gegenden des Landes nötig, wie dies unter Mitwirkung und Leitung des Custos O. Reiser vom Musealpersonal für die Umgebung von Sarajevo vorgenommen wurde. Nur auf diese Weise, nämlich durch Zusammenziehung und Bearbeitung von Lokalfaunen, kann das Gesamtbild der Ornis eines Landes einwandfrei festgestellt werden.

Eine genaue Aufnahme der Ornis der Umgebung von Mostar erscheint um so wünschenswerter, da durch einige vorherige Publikationen gar manches in die Avifauna dieser Gegend hineingedichtet, diverses dagegen übersehen wurde. Ersteres kann, da die falschen Daten indessen in die folgende Literatur aufgenommen wurden, nun nur mehr auf Grund andauernder und gewissenhafter Beobachtungen als irrtümlich festgestellt und aus der Literatur ausgemerzt werden.

Mein Beobachtungsgebiet, mit Mostar als dem Mittelpunkt, wird von natürlichen Grenzen eingeschlossen. Es sind dies die höchsten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Hermann Rudolf

Artikel/Article: [Bericht über die Generalversammlung des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt e.V. in Halle a. S. am 12. Mai 1906. 374-378](#)